

# Sport und Gesundheit vor Ort

TuS Ost und Baugenossenschaft Freie Scholle starten in NRW einmaliges Modellprojekt

VON CARSTEN BLUMENSTEIN

■ **Bielefeld.** Die Freie Scholle kehrt zu ihren Wurzeln zurück. 1911 wurde die Baugenossenschaft von den Turnern des TuS Ost gegründet, um im Bielefelder Osten eine Turnhalle zu bauen. Ab dem Sommer 2007 kooperieren die Freie Scholle und der Sportverein, um im Siedlungsgebiet Heeper Fichten der Bevölkerung Sportkurse anzubieten.

Langfristiges Ziel: Aufbau eines Netzwerks für mehr Lebens-

qualität in den Nachbarschaftstreffs der Freien Scholle.

Erst einmal starten die beiden Partner ein Sport- und Bewegungsangebot für die älteren Genossenschafts- und Vereinsmitglieder. Veranstalter ist dann der TuS Ost, die Freie Scholle stellt das Adolf-Damaschke-Heim, Adolf-Damaschke-Straße 14, zur Verfügung. „Die Stärke des TuS Ost ist der Gesundheitssport“, sagt der erste Vorsitzende Holger Vetter. Der Sportverein sei der Partner vor Ort.

Neben älteren Menschen sollen vor allem Familien mit Kindern angesprochen werden. Die Angebote richten sich nach den räumlichen Voraussetzungen der jeweiligen Siedlungen und nach den Interessen der dortigen Bewohner. Nach dem Motto „Sport und Gesundheit vor Ort“ soll das Programm deshalb immer in Abstimmung mit den Bewohnern entwickelt werden.

Willkommen sind der Freien Scholle in Bielefeld andere Sportvereine, die als Partner fungie-

ren wollen. „Wir müssen in die Lebenswelten gehen und uns Partner suchen“, erklärt Hans-Georg Schulz vom Landessportbund, der das Modellprojekt begleiten wird. „Was der TuS Ost und die Freie Scholle hier ausprobieren, ist in Nordrhein-Westfalen bisher einmalig.“

Begrüßt wird das Projekt auch vom Stadtsportbund Bielefeld. „Dass der Turn- und Sportverein als Lebensbegleitender sozialer Ort seinen Beitrag zu mehr Lebensqualität leisten kann, wird die Zusammenarbeit von TuS und Freier Scholle deutlich gemacht“, sagt Geschäftsführer Karl-Wilhelm Schulze. Wichtig sei vor allem der kurze Weg zum Sport – egal in welchem Stadtteil, so Michael Seibt von der Freien Scholle. Die Angebote müssten aufs Quartier zugeschnitten sein.

◆ Fragen zum Kursangebot „Sport vor Ort“ beantwortet Thomas Fischer. Der ist jeden Montag- und Freitagvormittag von 9 bis 12 Uhr in der Geschäftsstelle des TuS Ost, Bleichstraße 15 1a oder unter ☎ (05 21) 3 79 22 zu erreichen. Angeboten werden Kurse in Thai-Chi (ab 2. August), Wirbelsäulengymnastik (ab 1. August) und Sitzgymnastik 75 plus (ab 6. August).

Wenn andere Vereine sich mit der Freien Scholle zusammmentun wollen, können sie sich beim Stadtsportbund melden.



**Projekt für mehr Lebensqualität:** Thomas Fischer (TuS Ost), Karl-Wilhelm Schulze (Stadtsportbund), Thomas Möller, Michael Seibt (beide Freie Scholle), Holger Vetter (TuS Ost) und Hans-Georg Schulz (Landessportbund, von links) vor dem Adolf-Damaschke-Heim.

FOTO: CARSTEN BLUMENSTEIN



Gut für Bielefeld

6. Juli 2007



Sicher wohnen ein Leben lang

# Die Angebotsstruktur

Angebot	Standort	TN-Zahl
Wirbelsäulengymnastik	Adolf-Damschke-Heim (Ost)	10
Wirbelsäulengymnastik	Adolf-Damschke-Heim (Ost)	15
Wirbelsäulengymnastik	Adolf-Damschke-Heim (Ost)	15
Sitzgymnastik	Bültmannshof (West)	8
Yogakurs	Spindelstrasse (Mitte)	8
Wirbelsäulengymnastik	Sennestadt (Süd)	15
Nordic Walking	Dürerstrasse / Bültmannshof (West)	12



Gut für Bielefeld



*Sicher wohnen ein Leben lang*

# Sport- und LernPark Heeper Fichten

Den Bielefelder Osten mit(-einander) gestalten

**BKK** GILDEMEISTER  
SEIDENSTICKER  
Einfach. Gut. Für Alle.



*Sicher wohnen ein Leben lang*



Gut für Bielefeld



*Sicher wohnen ein Leben lang*

## Sport- und Lernpark Heeper Fichten



# Start für ein Vorzeige-Projekt

TuS Ost will sich mit Sport- und Lernpark noch stärker für den Stadtteil öffnen / Geld aus Konjunkturpaket

VON KACHIBI UTHMANN

■ Mitte. Großes Lob kam sogar vom Sportminister. „Das finde ich toll“, würdigte Ingo Wolf die Pläne des TuS Ost für den neuen Sport- und Lernpark Heeper Fichten. 1,24 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II und 160.000 Euro vom Verein fließen in das einzigartige Projekt, das Sport und Stadtnähe verbindet. Der Vorsitzende Holger Vetter gab gestern Abend vor 200 Gästen offiziell den Startschuss.

In der ersten Stufe, deren Bau im März 2010 begonnen soll, sind ein großer und ein kleiner Kunstrasenplatz, der erste Teil des Multifunktionsgebäudes sowie Park- und Fahrrad-Stellplätze geplant. Das Multifunktionsgebäude soll verschiedene Räume für Sport, Lernen, Ganztagsbetreuung und Stadtnähe bereithalten. Der Verein hofft, dass zu Beginn der Saison 2010/2011 die neuen



Mehr Spaß am Sport: Holger Vetter (l.) und Eberhard David präsentieren das Sport- und Lernpark-Projekt des TuS Ost. FOTO: UTHMANN

Sportanlagen fertig sind. In einer zweiten Stufe könnte der Ausbau des Gebäudes sowie die Anlage von Beachsport-, Bouleplatz und einer beleuchteten Finnenbahn im Grönung auf der anderen Seite des Finkenbaches folgen. Duschen und Toiletten der städtischen Dreifachturnhalle, die von verschiedenen Vereinen

genutzt wird, stehen auch für den TuS Ost offen. Vetter schloss allerdings nicht aus, dass sich die Anordnung der Plätze noch verschieben könnte. Das soll die weitere Planung des Betriebs Peters & Winter klären.

„Der TuS Ost will keine neue Sportanlage mit einem Zaun drumrum schaffen, sondern

### TuS Ost

■ Mit dem neuen Kunstrasen als Ersatz für den Asphaltplatz will sich der TuS Ost fit machen für die Zukunft. Der Verein mit über 2.800 Mitgliedern aus 24 Nationen bietet Breiten-, Gesundheitssport, Fußball, Handball, Volleyball, Tischtennis und Segeln an. Die Vereinsanlage Bleichstraße 151 umfasst Zweifachturnhalle und Fitnessstudio. Der Sport- und Lernpark schafft eine neue Attraktion an den Heeper Fichten.

sich die Gesellschaft und die Bedürfnisse an Sportanlagen wandeln. „Da müssen wir mitgehen.“ Deshalb solle der neue Park Sport und Lernen miteinander verbinden, bildungsferne Schichten erreichen, das Leben im Stadtteil noch lebenswerter machen. Integration, Gesundheit und bürgerschaftliches Engagement fördern. Dabei will der TuS Ost das schon geknüpfte Netzwerk mit Partnern wie Freier Scholle, BGW, Krankenkassen und Bethel anbahnen.

Als der Stadtrat am 25. Juni grünes Licht für die Konjunkturpaket II gab, sei das „eine Riesenerfreude“ gewesen. Vetter lobte die Politiker, dass sie das Projekt nicht zum „Wahlkampfthema“ gemacht hätten. Verwaltung und Sportbund hätten die Idee vorbildlich unterstützt. „Ich bin fest überzeugt, dass wir weiter so gut zusammenarbeiten.“ Vetter bekannte sich auch zu der „hohen Verantwortung“, die es bedeute, ein Projekt mit aus Steuergeldern realisieren zu können.

sich noch stärker für den Stadtteil öffnen“, erklärte Vetter in seiner Präsentation, in deren Anschluss Wolf, Landes-sportbundpräsident Walter Schnodsch, Oberbürgermeister Eberhard David und Stadtsportbundpräsident Ulrich Zimmer über die Zukunft des Sports diskutierten.

Vetter betonte, wie „razant“



Gut für Bielefeld



Sicher wohnen ein Leben lang

**Sport – und  
LernPark  
Heeper Fichten**  
*Der definierte  
Sozialraum*



**Gut für Bielefeld**